

Tourenleiter-Bericht

Unterengadiner Hüttentour

Datum: Mo. 4.7. – Do. 7.7.2016
Leiter: Daniel Schmucki
Wetter: Schön und warm, leicht gewitterhaft
Teilnehmer: Daniel Schmucki, Hansjörg Benninger



Ablauf der Tour:

Mo. 4.7. Scuol – Lischana Hütte (2'500m)

Nach Ankunft am RHB Bahnhof Scuol-Tarasp erwartet uns schon der ehemalige Hotelier & Kurvereinspräsident Rolf Zollinger, welcher mit uns zuerst eine Privatführung durch Scuol macht, bevor wir am Lischana Parkplatz auf 1'440m seinem Auto entsteigen.



Nach 2 ½ Stunden steilem Anstieg bei heissen Temperaturen erreichen wir die spärlich gefüllte Hütte (2 weitere Übernachtungsgäste).

Nach angeregten Gesprächen mit Einheimischen Tagesgästen und feinem Poulet Brüstli an Reis Casmir Sauce geniessen wir den herrlichen Blick ins beleuchtete Tal.

Tiefblick zur Lischana Hütte

Di. 5.7. Piz Lischana – Rims Ebene – Abstecher Uina Schlucht – Sesvenna Hütte

Abmarsch 06.45h und angenehmer Aufstieg zur Fuorcla da Rims (2'950m), über den noch gut eingeschneiten, fast 2 Km langen Grat erreichen wir etwas nach 9.00h den provisorischen Gipfel (Hauptgipfel wegen Einsturzgefahr gesperrt) und geniessen die Aussicht ins Dreiländereck.



Rims Impressionen

Unter den Blicken von 2 Steinböcken wandern wir zügig zurück zur Fuorcla da Rims und steigen im tiefen

Schnee – zum Glück hält die Decke meistens – über die 3 km lange „Seenebene“ in Richtung

Sesvenna Hütte. Auf Alp Sursass marschieren wir 30min. talauswärts zur eindrucklichen Uina-Schlucht, immer begleitet von unzähligen Mountain Bikern jeden Alters. Wir verlassen die tosende Schlucht und geniessen 1 ½ Std. später bereits feinen Apfel- und Topfenstrudel auf der komfortablen Sesvenna Hütte (2'258m).



Wir probieren die schmackhafte Vintschgauer Küche von Peter Probitz und seinen Südtirolerwein (St. Daniel Riserva, Blauburgunder).

Mi. 6.7. Piz Sesvenna (3'204m) – Alp Sesvenna – S-charl

Abmarsch bei klarem Himmel um 6.00h in Richtung Sesvenna Scharte (2'800m), welche wir auf einem sehr abwechslungsreichen, mässig steilen Weg erreichen. Piz Sesvenna mit seinem gut



eingeschneiten Gletscher zeigt sich das erste Mal in seiner vollen Pracht. Der Gletscher ist gut gefroren und bietet besten Trittschnee bis zur Scharte auf 3'081m. Der gut gekennzeichnete Blockgrat ist



etwas schwieriger als erwartet und bietet Schwierigkeiten bis zum III-Grad. Trotzdem erreichen wir den Gipfel bei schönstem T-Shirt Wetter nach 4 Std. Einzelne Bergsteiger folgen unserer Gletscherspur, während wir bereits wieder abklettern. Zügigen Schrittes über Gletscher, Schnee, Geröll, Wanderwege und artenreiche Blumenwiesen erscheint 2 ½ Std. später das kleine Dörfchen S-charl auf 1'800m. Zuerst einen feinen Coup Engadinaisa auf der schönen Sommerterrasse des Hotels Crusch Alba von Jon Duri Sutter, anschliessend Zimmerbezug und Dusche.

Hansjörg erkundet das Dorf und ich lese die Engadiner Post. Ein Mobilnetz gibt's auch im Jahr 2016 in S-charl noch nicht. So verspeisen wir ein regionales 5-Gang Menu, begleitet von Gesprächen mit dem Hauskoch Sigi Hunn.

Do. 7.7. Nationalpark – wir kommen. Val Minger = Hirsche und der letzte Bär

Mmmh, feines Frühstückbüffet mit frischen Beeren, Säften und Birnbrot. Gut gestärkt geht's talauswärts zum Abzweiger Val Minger, einem der Hirsch reichsten Täler des Nationalparks. Eher langweilig und karg ist der Weg auf seinen ersten 2.5 Km bis zur Waldgrenze – doch dann, stehen sie da – wie Kuhherden an den steilen Grashängen im Minger Dadaint. Bei 40 Hirschen hören wir mit Zählen auf, denn die vielen hyperaktiven Murmeltiere direkt neben dem Rastplatz sorgen für Spass und Abwechslung. Die Zeit mit Beobachten vergeht im Nu; so verlassen wir am späten Vormittag das Val Minger / Nationalpark über den Pass „Sur Il Foss“ (2'317m) hinunter ins Val Plavna. Es folgt ein 6 km langer „Hatsch“ über Alpweiden und Geröllwüsten zur Alp Laisch. Einen Bär haben wir leider nicht gesehen, obwohl ihm die einsame, weite Umgebung passen würde.

Recht überrascht probieren wir das „Gastroangebot“ der kleinen Alp Laisch. Perfektes Pannacotta mit heimischen Beeren, frischer Buttermilch und Joghurt, dazu original Tschliner Bier – und der kleine Junge als „Alpkellner will gerade mal Sfr. 13.00. Aber, wir müssen weiter, Tarasp und Scuol sind noch einige Kilometer entfernt. Ich führe Hansjörg durch meine alte „Berufsheimat“, und der eine oder andere Engadiner laden zum Small Talk.



Um 16.49h – nach knapp 8 Std. wandern und besichtigen – bringt uns die RHB wieder zurück ins Unterland.

Dani Schmucki